

Drei neue Fenster für die Kirche

HNA-Bericht vom 15.12.08

Optisch schön und kältefest

Altenstädt. Die Kirche im Naumburger Stadtteil Altenstädt soll drei neue Fenster bekommen, die Entwürfe von einem ortsansässigen Künstler sind bereits fertig. Der finanzielle Aufwand werde sich dabei, laut Pfarrer Stefan Kratzke, auf maximal 16 000 Euro belaufen. Durch die tatkräftige Unterstützung durch Altenstädter Handwerksbetriebe werde der Preis am Ende allerdings deutlich geringer ausfallen.

“Die Idee dazu kam uns bereits im vergangenen Frühjahr”, sagte Kratzke. Auf einer damals ausgerichteten Kunstlerausstellung (siehe dort) im Altenstädter DGH habe auch der Glaskünstler Jörg Welz ausgestellt. Dieser weckte das Interesse und bestätigte auf Anfrage des Pfarrers, dass er auch die neue Verglasung für die Kirche gestalten könne. “Wir erhielten von der Gemeinde viel Zuspruch für das Projekt”, so Kratzke. So sei man im Juli bereits in die Planungsphase übergegangen.

Spenden

Die Anschaffung bringt einen doppelten Nutzen: Nicht nur optisch sollen die Fenster eine Bereicherung darstellen, durch eine hochwertige Doppelverglasung mit modernem Energieglas werde zudem die Wärme in der Kirche besser isoliert, die Kälte von außen wirksamer abgeschottet. “Die äußere Glasschicht wird vollständig von der Firma Energy-Glas aus Wolfhagen gespendet”, so Kratzke. Die Rahmenkonstruktion kommt, ebenfalls kostenlos, von der Firma Güscha.

Die darüber hinausgehenden Kosten wurden zum Teil bereits zusammengetragen. Mitte dieser Woche besuchten der Vorstand der Raiffeisenbank eG Wolfhagen, Frank Müller, und dessen Kollege Michael Feiler die Kirche und übergaben eine Spende von 1000 Euro. Auch der Lions Club Nordhessen habe bereits eine Spende von 200 Euro zugesagt.

”Zudem haben wir über das freiwillige Kirchengeld bereits 2015 Euro sammeln können”, so Kratzke. Im nächsten Jahr kämen zudem die Erlöse von Konzerten, Gemeindefesten und einem Sponsorenlauf hinzu. Kratzke geht davon aus, dadurch insgesamt eine Summe von rund 7000 Euro aufbringen zu können. “Was dann noch fehlt, bekommen wir als zinsloses Darlehen von der Landesbank”, erklärte Kratzke.

Die alten Fenster sollen indes nicht einfach entsorgt werden. “In den neuen Bundesländern bedürfen viele Kirchen einer Renovierung”, so Kratzke. Deshalb wolle man jedes dortige Landeskirchenamt anschreiben und die Fenster zur Verfügung stellen. Fände sich eine Kirche mit Bedarf an den drei Fenstern, müssten lediglich die Transportkosten übernommen werden. (zl)

Mit Spende beteiligt: Frank Müller und Michael Feiler von der Raiffeisenbank Wolfhagen bei der Spendenübergabe. In der Mitte Pfarrer Stefan Kratzke mit den Entwürfen, im Hintergrund eines der auszutauschenden Fenster. Foto:Lammel

